

Sehr geehrter Herr Alber,

Herzlichen Dank für das interessante Papier zur Geschichte des Deutschen Reiches. Für mich als Nichtdeutschen sehr interessant.

Nun zum Projekt eines Portals mit einer permanenten Prozessagenda (ganz Europa) :

Inzwischen konnte ich Spender zur Finanzierung und einen Fachmann zum Aufgleisen dieser Webseite finden. Es wird sehr bald losgehen können.

Hier eine Uebersicht über die 6 Prozesse, die wir in Zusammenarbeit u.a. mit Heiderose Manthey seit Dezember begleitet haben :

14.12.17, Prozess von Djilz Adasamann vor dem Kantonsgericht des Juras' (2. Instanz). Wir waren 5 Prozessbeobachter. Zur allgemeinen Ueberraschung hob das Obergericht die erstinstanzliche Verurteilung wegen angeblicher Brandstiftung auf.

17.01.18, Strafprozess gegen Helga Harders vor dem Amtsgericht Bamberg/Bayern, nach einer brutalen « Verkehrskontrolle ». Es sollen eine «Handvoll» Prozessbeobachter anwesend gewesen sein, u.a. ein Mann, der aus Hamburg angereist war. Unverhältnismässige Filzung und Identifizierung der Prozessbeobachter. Helga Harders wurde verurteilt (ich warte auf die Kopie eines Zeitungsartikels)

31.01.18, Strafprozess vor dem Jugendschöffengericht von Duisburg gegen Antonio ZANGARI wegen angeblicher Kindesmisshandlung. 25 Prozessbeobachter sollen anwesend gewesen sein. Freispruch!

31.01.18, Strafprozess vor dem Amtsgericht Olten, Kanton Solothurn gegen Andres Zaugg wegen Sachbeschädigung: er hatte nach 6 Jahren missbräuchlicher Sicherheitsverwahrung seine Zelle in Brand gesteckt, «um ein Rauchzeichen zu senden». 12 Prozessbeobachter. Freispruch

31.01.18: Verhandlungen vor dem Arbeitsgericht Genf von Arnaud Miche de Malleray. Man kann ihn als einen Whistleblower betrachten. Er hatte als Compliance Officer der Bankmed (Eigentümer ist der ehemalige Premierminister des Libanons, Hariri) 3 alarmierende Berichte erstellt wegen der schweren Korruptionsverdächtigung betreffend das Konto des grössten Kunden, Khaled al-Tuwaijri (Saudi Arabien). Inzwischen ist der einer Razzia des Kronprinzen Mohamed Ben Salman zusammen mit etwa 200 anderen korrupten Saudis zum Opfer gefallen. Sie wurden um etwa 100 Milliarden Dollars geschröpft. Der Fall erklärt den mysteriösen Rücktritt des libanesischen Premierministers Hariri im letzten November. Er beweist auch, dass die von Miche gemeldeten Korruptionsverdächtigungen gerechtfertigt waren. Miche wurde gemobbt, gezwungen die Stelle intern zu wechseln und schliesslich fristlos entlassen.

Der Korruptionsverdacht ist unter Mitwirkung der Genfer und Eidgenössischen Behörden (u.a. MROS und FINMA) vertuscht worden. Das heisst, dass man in der Schweiz, wie wir schon lange wissen, hinter der Fassade einer schönen Gesetzgebung weiterhin Geld in grossem Stile wäscht. Es werden noch mehre Gerichtssitzungen folgen. Der Fall ist also noch pendent.

Der französische Anwalt hat Miche (wohnhaft vor den Toren Genfs auf französischem Gebiet) angeraten, nicht zum Prozess nach Genf zu kommen, da man damit rechnen müsse, dass er auf der Stelle unter der Anklage von Wirtschaftspionage verhaftet würde.

9 Prozessbeobachter waren anwesend, und Miche ist überzeugt, dass ihn dies vor der Verhaftung bewahrt hat.

16.02.18, Strafprozess des «Richterbeissers» vor dem Amtsgericht Solothurn gegen Kuno Winkelhausen.

Dieser von den Behörden gebeutelte Vater, der alles verloren hat und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn hat, ist bereits mehrmals wegen geringfügigen Gewaltdelikten verurteilt worden. Sein letzter «Rückfall»: er hatte mit einem Gerichtsschreiber eine nicht nur ganz verbal geführte Auseinandersetzung. Ein Richter griff überraschend ein und nahm KW mit einem Polizeigriff in den Schwitzkasten. Der handelte aus seiner Perspektive in Notwehr und biss den Angreifer. Wegen seiner «Rückfälligkeit» droht ihm Sicherheitsverwahrung, die in der Schweiz auch wegen eines schlechten Scherzes ausgesprochen wird: Etwa 870 Sicherheitsverwahrte in der Schweiz und 270 in Deutschland mit einer 10 x grösseren Bevölkerung.

Das Urteil ist noch nicht gefällt. 21 Prozessbeobachter sassen im Saal, davon etwa 10 Journalisten (der Richterbeisserprozess hat eingeschlagen). Ich habe aber ein gutes Gefühl, dass es in diesem Fall nicht zur Sicherheitsverwahrung kommen wird.

Zusammenfassend meine ich, dass wir in 5 von 6 Prozessen mit der Anwesenheit von Prozessbeobachtern positive Ergebnisse hatten. Im Bamberger Fall war der Richter offensichtlich gestresst, aber eben nicht genug-

M.E. können wir als Bürgerjurys einen Wandel herbeiführen, deshalb werde ich selbst wahrscheinlich am 26. Und 27.02.18 an den beiden angekündigten Prozessen in Opladen (Carmen R.) und Giessen (Dr. Christidis) teilnehmen, um die Kontakte mit deutschen Justizopfern zu vertiefen.

Mit den besten Grüssen aus der Westschweiz
Gerhard Ulrich